

© Rhein-Neckar-Zeitung

Schwabenheimer Gänschen und Täubchen

Kindertagesstätte im Ortsteil vorgestellt – Zwei Gruppen nach Tagesmutterkonzept

Dossenheim-Schwabenheimerhof. (dw) Nun ist es also eröffnet, das neue Angebots an Betreuungsplätzen für ein- bis dreijährige Kinder. Bei einem „Tag der offenen Tür“ wurde die vom Mannheimer Verein „InFamilia“ organisierte Kindertagespflege in der Ortsstraße 12 in Schwabenheim öffentlich vorgestellt. Es kamen interessierte Eltern, Nachbarn und natürlich auch alle, die dazu beigetragen haben, dass die Einrichtung entstehen konnte. In der Kindertagesstätte wird nach dem Konzept von Tagesmüttern gearbeitet.

Im ersten Stock des, von der Ortsstraße aus gesehen nach hinten an den Feldrand gerückten Wohnhauses wurden zwei gemeindeeigene Wohnungen zur kleinkindgerechten Betreuung umgebaut. Sie verfügen nun über Schlafräum, Krabbelstube, Küche und Badezimmer mit Wickelkommode.

Die Räume sind freundlich hell gestaltet. Es wurden also bestmögliche Voraussetzungen geschaffen, damit sich die „Schwabenheimer Täubchen“ und die „Schwabenheimer Gänschen“, so die Namen der beiden Gruppen, wohlfühlen können. Jürgen Schwarz, Referatsleiter im Jugendamt des Rhein-Neckar-Kreises freute sich über diese Namensgebung. Mit ihr würde ein schöner Bezug zum Ortsteil, wörtlich sprach er vom „Sozialraumbezug“, hergestellt werden. Weiter sprach er von der „Hammerquote“ der Betreuung von ein- bis unter dreijährigen Kindern, die man in der Bergstraßengemeinde erreiche. Hier bestehe ein Bedarf von rund 90 Prozent sagte er, das sei ein „echtes Phänomen“.

Mit der Einführung des Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz hatte man bundesweit einen Bedarf für 35 Prozent aller Kinder dieser Altersgruppe angenommen. Damals war hier bereits eine Quote von rund 70 Prozent Realität. Das Jugendamt begleitet übrigens die Maßnahme der Kommune von der Bedarfsplanung bis zur Umsetzung als Berater und bleibt als Aufsichtsbehörde weiter mit im Boot.

„Wir freuen uns, dass wir hier ein neues Angebot haben“, sagte Bürgermeister Hans Lorenz. Die Bergstraßengemeinde arbeitet erstmalig mit dem Verein „InFamilia“ zusammen. Dieser hat das Tagesmutter-Konzept, bei dem Kleingruppen in den eigenen vier Wänden der Betreuung behütet werden, neu gedacht. In Zusammenarbeit mit dem Jugendamt Rhein-Neckar-Kreis bildet der Verein seine Tagesmütter, die natürlich auch Tagesväter sein können, selbst aus. Zwei Betreuer kümmern sich um maximal acht Kinder. Eine dritte Kraft ist regelmäßig in den Gruppen, so kann im Krankheitsfall eine den Kindern bereits vertraute Betreuung einspringen.

„Wir freuen uns auf die Kooperation“, begrüßte Geschäftsführerin und Vereinsvorsitzende Sandra Freudenberger-Nobili die Anwesenden und weiter: „Wir sind wunderbar aufgenommen worden“. Der ländliche und doch zentrale Ort bringe Ruhe mit sich. Es bleibt der Gemeinde eine Aufgabe: Die Regelung der Zufahrt. Es ist zu erwarten, dass die Kinder mit dem Auto gebracht werden. Die Gemeinde stehe mit dem Landwirt, dem das Gelände hinter dem Wohnhaus gehöre, in Verhandlungen, so Lorenz. Wenn der Privatweg auch von anderen befahren werden dürfe, würde die befürchtete Zusatzbelastung der ohnehin schon dicht beparkten Ortsstraße entfallen.

Region Heidelberg vom Donnerstag, 18. Januar 2018, Seite 60

© Rhein-Neckar-Zeitung



Vertreter des Betreiber-Vereins „InFamilia“, der Gemeinde und des Jugendamts freuen sich über die neue Kita in Schwabenheim. Foto: Alex

Region Heidelberg vom Donnerstag, 18. Januar 2018, Seite 60